



Veranstaltungen im Brechtthaus Augsburg

Das Programm im Jahr 2026



Welterbe
Wassersystem
Augsburg

BRECHT

Das gesamte Programm
jetzt unter
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de



Brechtshop in der BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Obstmarkt 11
86152 Augsburg
Telefon 0821-518804
Fax 0821-39136
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

DAS BRECHTHAUS – BERT BRECHTS AUGSBURGER GEBURTSHAUS

Bert Brechts Geburtshaus im Augsburger Lechviertel ist seit 1985 eine Gedenkstätte. Hier taucht man in Leben und Werk des Dichters ein. Das Handwerkerhaus „Auf dem Rain 7“ steht eingeklemmt zwischen zwei Lechkanälen. Im Obergeschoss des kleinen Hauses kam Eugen Berthold Friedrich Brecht am 10. Februar 1898 zur Welt. Auf den Geburtsort des weltberühmten Dichters – Schöpfer der „Mutter Courage“ und der „Dreigroschenoper“ – weisen eine Brecht-Stele vor dem Eingang zum Brechthaus und die Gedenktafel an der Fassade hin. Die Ausstellung im Brechthaus zeigt Installationen und Exponate zur Kindheit und zur Jugend, zum Lebenslauf und zu den Werken Bert Brechts. Zu sehen sind Erstaussagen, ein Bühnenbild von 1949, eine Lebend- und eine Totenmaske sowie das original erhaltene Schlafzimmer seiner Mutter.



*Brechts Geburtshaus – das
Brechthaus „Auf dem Rain 7“*

Im Erdgeschoss lädt eine Leselounge zum Schmökern in Brecht-Ausgaben ein, und eine Videoinstallation informiert mit Dokumentarfilmen. Die beiden Lechkanäle, die vor und hinter dem Brechthaus fließen, sind Objekte des Augsburger UNESCO-Welterbes.

Im Brechthaus wortreich per Handy geführt

Brecht-Experten führen Sie mit Tonbeiträgen (über Ihr Handy) durch das Brechthaus. Mehr Infos dazu im Museum.

Brechthaus, Auf dem Rain 7, 86152 Augsburg

Öffnungszeiten: Di. – So., 10 – 17 Uhr

Telefon: 0821 45098231

Eintrittspreise:

Erwachsene:	2,50 € p.P.
Gruppen ab 10 Personen:	1,50 € p.P.
Familien:	5,00 € p. Familie
Schulklassen (Klassenverband):	1,00 € p.P.
Ermäßigt:	2,00 € p.P.

SPUREN IN AUGSBURG – BRECHTS GEBURTSSTADT

Die Familie von Bert Brecht lebte nur eine kurze Zeit lang im Haus „Auf dem Rain 7“. Im Erdgeschoss befand sich eine Feilenhauerei, deren dröhnendes Hämmern Familie Brecht (die sich außerdem das Obergeschoss mit zwei weiteren Mieterinnen teilen musste) bereits



Am „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer führte Bert Brechts Schulweg vorbei.

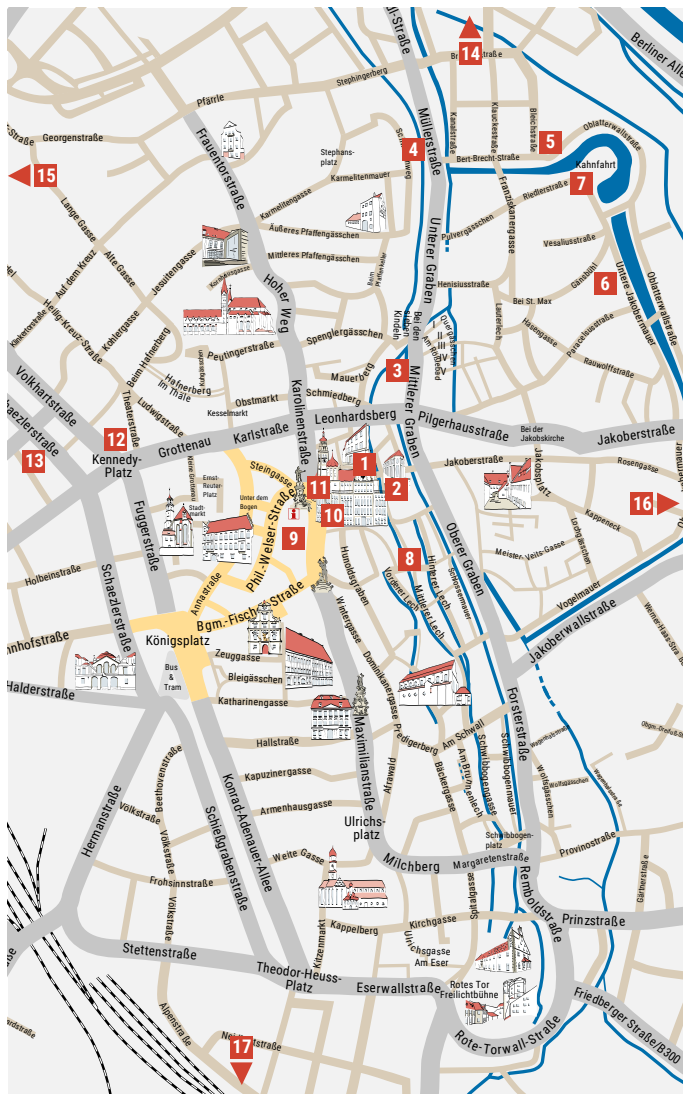
im September des Jahres 1898 zum Umzug veranlasste – ins nur wenige Schritte entfernte Haus „Bei den Sieben Kindeln 1“. Eine kleine Gedenktafel erinnert an diese Zwischenstation der Kindheit des späteren Dichters. Doch auch im Haus neben dem Inneren Stadtgraben blieben die Brechts nicht sehr lange: Im

Jahr 1900 zog die Familie erneut um – in die „Bleichstraße 2“ am Oblatterwall, wo Brecht seine Jugend in Augsburg verlebte. Diese Stadt hat das Werden und das Werk des Dichters maßgeblich geprägt. Die ersten 22 Lebensjahre hat er hier verbracht, hier schrieb er seine ersten Werke. Der Goldene Saal im Rathaus inspirierte Brecht zum „Augsburger Kreidekreis“ (dem literarischen Vorläufer des „Kaukasischen Kreidekreises“). Der „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer kommt indirekt in seinem Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ vor.

DIE BROSCHÜRE ZU BRECHT



Zum Augsburger Brechthaus und zu den Stationen der Kindheit und Jugend Brechts sowie zur neuen App „Der Brecht-Weg“ informiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit der 14-seitigen Faltbroschüre „Bert Brechts Spuren in Augsburg“. Erhältlich in der Tourist-Info am Augsburger Rathausplatz oder als PDF zum Download: www.augsburg-tourismus.de/broschueren



„Brechtige“ Stationen in der Brecht-Stadt

- | | |
|------------------------------|--|
| 1 Brechthaus (Geburts Haus) | 11 Perlachurm* |
| 2 Barfüßerkirche | 12 Staatstheater Augsburg* |
| 3 Zweites Wohnhaus | 13 Staats- und Stadtbibliothek Augsburg* |
| 4 „Stoinerne Ma“ | 14 (ehem.) Papierfabrik Haindl |
| 5 Drittes Wohnhaus | 15 Realgymnasium |
| 6 Fünfgratturm | 16 Elias-Holl-Schule |
| 7 Kahnfahrt | 17 Grab der Eltern Brechts |
| 8 Handwerkerviertel | (Protestantischer Friedhof) |
| 9 Rathausplatz | |
| 10 Goldener Saal im Rathaus* | |

*2026 wegen Sanierung geschlossen, Goldener Saal öffnet im Jahresverlauf



Jetzt gratis: die Brecht-App

„Der Brecht-Weg“ – die Brechtstadt Augsburg
mit dem Smartphone erleben

In Augsburg kann man den Spuren
Bert Brechts nun auch digital folgen:
Die neue App „Der Brecht-Weg“ führt
zu acht wichtigen Stationen aus
Kindheit und Jugend des Dichters.
An jeder Station gibt es ein kurzes
Video, in dem Brecht – dargestellt
von Schauspieler Erik Völker im
ikonischen Ledermantel – aus
seiner Augsburger Zeit erzählt,
aus seinem Werk rezitiert und
über Themen wie Krieg, Frieden
und Liebe reflektiert.

Ergänzt werden die Videos durch
Beiträge von Brecht-Experten und
weiteren Mitwirkenden, die histori-
sche Hintergründe erläutern.

Eine Navigationsfunktion erleichtert
das Auffinden der Stationen.

QR-Code scannen und
kostenlos herunterladen:



Google Play Store



App Store



DIE AUGSBURGER BRECHT-MEILE: BUCH UND BIER AM „OBSTMARKT“

Der Brecht-Shop in der „Buchhandlung am Obstmarkt“ (2022
prämiert mit dem Deutschen Buchhandlungspreis) und die
benachbarte Brecht-Kneipe machen eine kleine Straße im
Stadtzentrum – den „Obstmarkt“ – quasi zur Brecht-Meile.

Der Brecht-Shop

In der „Buchhandlung am
Obstmarkt“ findet man den
Brecht-Shop – weltweit
einzigartig: Bert Brechts
Bücher, CDs, DVDs und
Hörbücher, die Brecht-
Geschirrtücher, Brecht-
Zigarren und besonders
engagierte Beratung.



*In der „Buchhandlung am
Obstmarkt“ dreht sich alles um
lesenswerte Literatur – und
ziemlich viel um Brecht.*

Buchhandlung am Obstmarkt,

Obstmarkt 11, 86152 Augsburg

Di. – Fr., 10 – 18 Uhr, Sa., 10 – 14 Uhr

Telefon 0821 518804

Die Brecht-Kneipe

„Brechts Bistro“ (früher
gegenüber dem Brechthaus
im Lechviertel gelegen)
empfängt seit dem Jahr
2023 an seinem neuen
Standort (Obstmarkt 6):
Die brechtige Kneipe bewir-
tet hier schräg gegenüber
vom Brecht-Shop auf der
anderen Straßenseite.



*Brecht auf dem Ausleger: Mehr
Brecht und kühles Bier findet
man im Inneren einer kleinen
Kneipe am „Obstmarkt“.*

Brechts Bistro,

Obstmarkt 6, 86152 Augsburg

Telefon 0173 8909773

Brecht-Führungen für Gruppen

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH führt zu den Spuren, die der Dichter und Dramatiker Bertolt Brecht in seiner Heimatstadt Augsburg hinterlassen hat. Diese Gruppenführungen sind ganz individuell jederzeit buchbar.

Information | Buchung (soweit in dieser Broschüre nicht anders angegeben): Telefon 0821 50207-33

BR01 Brechthaus – kurz und episch erleben

In einer 45-minütigen Performance begleitet Erik Völker als Gästeführer fachkundig durchs Brechthaus und schlüpft in historischer Kulisse immer wieder in die Rolle des Bertolt Brecht. Im rasanten Wechsel von Spiel und Erklärung werden Brechts Biografie, Schaffen und Bedeutung erlebbar.

Leistung: Schauspielführung mit Erik Völker

Preis/Gruppe: 100 € zzgl. Eintritte

Teilnehmer: bis 15 Personen

Dauer: 45 Minuten

BR02 Bert Brecht in Augsburg

Bertolt Brecht (auch: Bert Brecht oder ganz kurz: B.B.) schrieb die „Dreigroschenoper“ und schuf die „Mutter Courage“. Er verbrachte seine Kindheits- und Jugendjahre am Lech. Ein Spaziergang führt zu den Spuren Brechts und vermittelt die Sicht des Dichters auf seine Geburtsstadt. Augsburg und Brecht – das war wohl eine Art beiderseitiger Hassliebe. Sicher ist, dass Brecht seine Heimatstadt mehrfach literarisch verarbeitete. Daran erinnern Stationen wie die Figur der Augsburger Sagengestalt „Stoinerner Ma“ an der östlichen Stadtmauer: Er kommt indirekt in Brechts Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ vor – eines der weltweit meistinszenierten Werke des großen Augsburger Dichters und Dramaturgen.

Leistung: Stadtführung

Preis/Gruppe: 125 € zzgl. Eintritte

Teilnehmer: bis 25 Personen

Dauer: 2 Stunden

BR04 „Ich, Bertolt Brecht“ – eine literarisch-musikalische Stadtführung

Teilnehmer dieser Führung wandeln auf den Spuren von Augsburgs wohl berühmtestem Sohn – Bertolt Brecht. Erleben Sie einen Rundgang an all die Orte, an denen Brecht lebte, dichtete, politisierte und liebte. Eine Gästeführerin bringt die Teilnehmer zu den Originalschauplätzen. Vor der Kulisse der Altstadt tauchen die Teilnehmer ein in die Zeit der frühen Jahre des letzten Jahrhunderts, in die Zeit des jungen Brecht. Und sie werden ihm lebhaftig begegnen. Ein Schauspieler in Gewand rezitiert und singt Brecht-Lieder. Der historische Streifzug mit literarisch-musikalischer Note wird so zum einzigartigen Erlebnis.

Leistung: Schauspielführung mit Musik

Preis/Gruppe: 250 € zzgl. Eintritte

Teilnehmer: bis 25 Personen

Dauer: 2 Stunden

Weitere Führungsangebote der Regio

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet unterschiedlichste Führungen zu den Themen der Augsburger Stadtgeschichte und zu Augsburger prominenten Namen an: Fugger, Mozart, Diesel, Römer und das UNESCO-Welterbe sind nur einige davon. Das komplette Angebot findet man im Internet: www.augsburg-tourismus.de/fuehrungen

BRECHT PER APP ERLEBEN

Den Spuren des berühmten Dichters und Dramatikers Bert Brecht in seiner Geburtsstadt Augsburg kann man jetzt auch digital folgen: Die neue App „Der Brecht-Weg“ führt zu acht Stationen, die für Brecht während seiner Augsburger Kindheit und Jugend von Bedeutung waren. Brecht „höchstpersönlich“, aber auch Brecht-Experten, ein Musiker, eine Schauspielerin und eine Pfarrerin erläutern die Bezüge der Stationen zu Brechts Leben.

Die neue Brecht-App gibt es gratis im Google Play Store (links) und im App Store (rechts)



Öffentliche Brecht-Führungen

Ich, Bertolt Brecht – Schauspielführung

Wandeln Sie auf den Spuren von Augsburgs wohl berühmtestem Sohn – Bert Brecht. Mit einem Besuch seines



Schauspielführung durch die Augsburger Altstadt

Geburtshauses startet der Rundgang zu Orten, an denen Brecht lebte, dichtete, politisierte und liebte. Vor der Kulisse der Altstadt taucht man ein in die Zeit der frühen Jahre des 20. Jahrhunderts, in die Zeit des jungen Brechts. Ein Schauspieler in Gewand

rezitiert und singt Brecht-Lieder. Der historische Streifzug mit literarisch-musikalischer Note wird so zum einzigartigen Erlebnis.

Termine: 30.05., 07.06., 13.09., jeweils 14.30 Uhr

Preis p.P.: 18 €/16 € (inkl. Museumseintritt)

Tickets: www.augsburg-tourismus.de/tickets

Treffpunkt: Tourist-Information am Rathausplatz

Bert Brecht zum 70. Todestag – Schauspielführung



Schauspielführung durch Bert Brechts Geburtshaus

In einer 90-minütigen Performance begleitet Erik Völker fachkundig durch das Brecht-haus und schlüpft an diesem historischen Ort immer wieder in die Rolle des Bertolt Brecht. Im rasanten Wechsel von Spiel und Erklärung wird Brechts Biografie, Schaffen und Bedeutung erlebbar.

Termine: 14.02., 14.03., 26.04., 20.09.,
jeweils 14.30 Uhr

Preis p.P.: 18 €/16 € (inkl. Museumseintritt)

Tickets: www.augsburg-tourismus.de/tickets

Treffpunkt: Brechthaus

Fisch Fasch – Theaterparcours durch das Geburtshaus von Bertolt Brecht für Kinder ab 8 und Erwachsene

„Es war einmal ein Fisch mit Namen Fasch“ dichtete Bertolt Brecht 1930, dem Jahr, in dem der Dichter zum vierten Mal Vater wurde. Verse und Lieder für Kinder hat Brecht viele geschrieben: schlaue, witzige, aber auch nachdenkliche und provokante. Er hatte ein gutes Gespür dafür, wie Kinder sind und was sie denken. Die Schauspielerin Karla Andrä und die Videokünstlerin Barbara Weigel lassen sich von den Kindergedichten zu einem poetischen Stationentheater inspirieren. Es führt die jungen Besucher*innen durch die verschiedenen Räume des Brechthauses „Auf dem Rain 7“.



Karla Andrä im Brechthaus

Karla Andrä spielt, singt und rezitiert. Animierte Videoskulpturen von Barbara Weigel bringen einzelne Objekte der Brecht-Ausstellung zum Sprechen. So wird das Museum zur begehbaren Bühne und Brechts Leben und Werk für Kinder- und -ohren präsentiert.

Termine: 15.02., 15.03., 27.09., 11.10., jeweils 15 Uhr

Preis p.P.: 5 € pro Person (Kinder bis 10 Jahre frei)

Tickets: www.augsburg-tourismus.de/tickets

Treffpunkt: Brechthaus

Prospekt zu Führungsangeboten

Der Prospekt „Stadtführungen in Augsburg 2026. Sehenswürdigkeiten in der Welterbestadt: Angebote für Individualgäste“ listet etliche weitere spannende öffentliche Themen-, Schauspiel-, Erlebnis- und Familienführungen der Regio Augsburg Tourismus GmbH auf – unter anderem zum UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“



Ab Fr., 13. Februar

Sonderausstellung im Brechthaus:
Von Augsburg in die Niederlande: Hein Kohn
(1907 – 1979). Brechtfreund, legendärer
Exilverleger, Literaturagent und Kulturvermittler

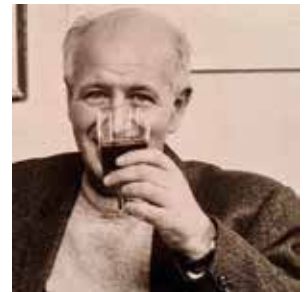
TÜCHER UND BÜCHER

Hein Kohn, 1907 in Augsburg geboren, Enkel des (jüdischen) Tuchmachers Samuel Kohn, (dessen Ansiedlung 1836 der bayerische König erlaubt hatte) und Sohn des wohlhabenden Augsburger Kaufmanns und Agenten Eugen Kohn, absolviert in Augsburg erst eine Lehre in der Textilbranche, bevor er Volontär in der berühmten Augsburger Buchhandlung Lampart & Comp wird. Dort lernt er Bert Brecht kennen, dem er immer wieder Bücher ausleiht. An der Buchhändlerschule in Leipzig wird Kohn politisch aktiv. Am 5. Mai 1933 – fünf Tage vor der Bücherverbrennung – flüchtet er ins Exil nach Hilversum zu seinem Augsburger Freund Paul Baumgärtner. In Hilversum arbeitet Kohn für den sozialistischen Arbeiterrundfunk VARA. Mit dem gleichfalls nach Hilversum geflüchteten Sänger und Schauspieler Ernst Busch tingelt er für VARA mit einem Unterhaltungsprogramm durch die Niederlande: Busch singt Brechts „Solidaritätslied“ auf Niederländisch, Kohn druckt und verkauft es.

Noch 1934 gründet Kohn in Hilversum seinen ersten Verlag: „Boekenvrienden Solidariteit“. Auf Niederländisch druckt und verlegt er, was in Deutschland verbrannt und verbannt wurde. „Brandende Woorden uit Duitschland“ (Brennende Worte aus Deutschland), der erste Titel, ist sofort ausverkauft. 1939 publiziert Kohn Brechts „Dreigroschenroman“ in seinem Verlag „Het Nederlandsche Boekengilde“. 1940, nach der Besetzung der Niederlande durch das NS-Regime, ist Kohn in permanenter Lebensgefahr, seine verlegerischen Aktivitäten setzt er im Untergrund fort. 1951 gründet er eine bis heute bestehende legendäre Literaturagentur: „Internationaal Literatuur Bureau B.V.“, deren Netzwerk bald um die ganze Welt reicht. Die Agentur wird, nachdem Hein Kohns Sohn Menno sie 1970 übernommen hatte, heute in dritter Generation von seiner Enkelin Linda Kohn geführt.

„Internationaal Literatuur Bureau B.V.“ feiert 2026 das 75-jährige Bestehen. Der Schriftsteller Rolf Hochhuth bezeichnete Hein Kohn als den „Kurier des deutschen Geistes in Holland“.

Auch wenn Hein Kohn bis zum Ende seines Lebens in Hilversum lebte, blieb er seiner Heimatstadt doch eng verbunden. Das Logo für seine Agentur gestaltete 1951 der Augsburger Grafiker Eugen Nerdinger. In den 1970er Jahren beauftragte Kohn den bekannten Städtemaler Ernst Metz mit einem Gemälde von Augsburgs Innenstadt. Dieses Gemälde steht im Rahmen der Ausstellung „Tücher und Bücher“ zum Verkauf. In der Ausstellung sind darüber hinaus spannende Objekte aus Augsburg und den Niederlanden zu sehen, darunter auch solche zu Bert Brecht. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch der Kuratorin Dr. Ingvild Richardsen im Volk Verlag in München.



Hein Kohn

Ausstellung und Buch werden gefördert von:

Ilse Blank-Mezger-Hesselberger Stiftung • Dr. Eugen Liedl Stiftung
Hubertus Altgelt-Stiftung • Peter Dornier-Stiftung
Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung • Bezirk Schwaben
Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Netzwerk jüdische Geschichte und Kultur in Bay.-Schwaben e.V.



Pro Suebia
Dr. Eugen Liedl Stiftung



Gefördert durch:



Ausstellungsgestaltung:

creativeJAM GbR • <https://www.creativejam.de/>

Medienpartner:

Literatur Radio Hörbahn



27. Februar bis 8. März

Inklusives Festival mit politischem Anspruch

EIN BRECHTFESTIVAL FÜR ALLE

Mit dem Brechtfestival 2026 beginnt in Augsburg ein neuer Zyklus: Zum ersten Mal verantworten Sahar Rahimi und Mark Schröppel die Künstlerische Leitung des Festivals zu Ehren des in Augsburg geborenen Dichters und Theatermannes Bertolt Brecht. Unter dem Motto „ALLE“ fragt es, wie ein ästhetisch zeitgemäßes, gesellschaftlich relevantes Festival aussehen kann, das konsequent auf Teilhabe, Offenheit und Vielfalt setzt.



Das Brechtfestival thematisiert 2026 Fragen gesellschaftlicher Teilhabe.

Das Brechtfestival lädt vom 27. Februar bis zum 8. März 2026 zu aktuellen Performance- und Theatergastspielen ein, zu Premieren, Diskurs und Literaturveranstaltungen, Konzerten und Programmen mit und für Kinder und Jugendliche. Das Staatstheater Augsburg steuert Neuinszenierungen von Stücken von Bertolt Brecht und Heiner Müller bei. Augsburgs vielfältige Freie Szene kann in unterschiedlichsten Facetten erkundet werden. Mit zehn Acts auf einen Streich präsentiert die Brechnacht ein schillerndes Kaleidoskop zeitkritischer Musik unterschiedlichster Genres. Im täglich geöffneten Festivalzentrum mit inklusivem Café trifft gleich beim Rathausplatz künstlerische Praxis ganz selbstverständlich auf Alltag.

In Rahimis und Schröppels Programm geht es inhaltlich um Fragen, die auch Brecht nahestanden und die bis heute hochaktuell sind: Wer bestimmt über wen? Warum führen Gesellschaften Kriege? Was bedeutet Zugehörigkeit? Was trennt und was verbindet uns? Was ist gerecht, wo herrscht Ungerechtigkeit und wie entstehen gesellschaftliche Blindstellen? Das Festival möchte Öffentlichkeit erzeugen – im

besten Sinne einer kulturellen und demokratischen Praxis. Die Einladung lautet: „Kommt zusammen! Bildet Öffentlichkeit! Denn Sichtbarkeit ist Politik.“

Ein Höhepunkt im Programm des Brechtfestivals ist die Neuinszenierung von Bert Brechts „Dreigroschenoper“ durch das Staatstheater Augsburg: Die in einer zwielichtigen Halbwelt spielende Geschichte gilt als moderner Klassiker. Neben der „Dreigroschenoper“ wird es auch eine Neuinszenierung von Heiner Müllers „Hamletmaschine“ geben. Müller gilt als der vielleicht radikalste Erbe Bertolt Brechts. Ein weiterer Schwerpunkt des Programms liegt auf Gastspielen – unter anderem des Maxim Gorki Theaters Berlin –, die Brechts Fragen und seine Ästhetik in die Gegenwart verlängern.



Raúl Krauthausen und Adina Hermann



„Bauchgefühl“: mit Theater Thikwa und dem Kollektiv hannsjana

Durch Maßnahmen wie ein Programmheft in Leichter Sprache, früheren Einlass zu Veranstaltungen, Tastführungen und barrierefreie Räume soll sichergestellt werden, dass das Brechtfestival 2026 so vielen Personen wie möglich zugänglich ist.



Joshua Idehen

Alle Infos und das vollständige Programm:
www.brechtfestival.de

So., 18. Januar, 18 Uhr

Lesung mit Eva Maria Keller und Joachim Behm

JOHANN, HISSEN SIE DIE ROTE FAHNE! TEXTE VON RÜDIGER SCHABLINSKI

15 Jahre lang hat das Augsburger Amateurballett „Spiel&Spottverein“ seit 1965 in 17 Programmen unerfreuliches Weltgeschehen und regionale Kuriositäten auf seine Weise kommentiert und sich nebenbei in die Augsburger Kulturgeschichte eingeschrieben. Wer das Glück hatte, noch eine der legendären Vorstellungen an oft abenteuerlichen Spielorten zu erleben, wird sich gerne erinnern. Das Publikum



*Eva Maria Keller und
Joachim Behm*

hat jetzt die Gelegenheit, diese Zeit zwischen den Kanzlern Ludwig Erhard und Helmut Schmidt im Spiegel der Satire kennenzulernen oder noch einmal zu durchleben: Schauspielerin Eva Maria Keller und Joachim Behm lesen im Brecht- und Theaterhaus aus dem Buch „Johann, hissen Sie die rote Fahne!“ von Marina Dietz (Mitbegründerin des „Spiel&Spottvereins“) über Rüdiger Schabliniski und das Augsburger Kabarett. Ergänzt wird die Lesung durch einige kurze Texte von Schabliniski – erschienen in der Sendung „Das Kalenderblatt“ des Bayerischen Rundfunks sowie in dem Buch „Augsburg, nicht nur am Montag“.

Lesung

Mitwirkende: Eva Maria Keller (Lesung)

Joachim Behm (Lesung)

Termin: 18.01.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

Fr., 23. Januar, 18 Uhr

Die Erfolgsautorin Tanja Kinkel
liest aus ihrem neuen Roman

SIEBEN JAHRE

„Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich, jede unglückliche Familie ist unglücklich auf ihre Weise“, schreibt Tolstoi – und wenige unglückliche Familien sorgten im 18. Jahrhundert für so spektakuläre europaweite Konsequenzen durch ihr Trauma wie die Hohenzollern. Friedrich II. steht im Zenit seiner Macht, als es seiner Erzfeindin Maria Theresia gelingt, Preußen in Europa nahezu vollständig zu isolieren – und sowohl für den König als auch seine Geschwister steht bald alles auf dem Spiel...



Dr. Tanja Kinkel

Dr. Tanja Kinkel schloss an ihr Studium der Germanistik, Theater- und Kommunikationswissenschaft eine Dissertation über Lion Feuchtwanger an. Die preisgekrönte Autorin ist Gastdozentin an Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland und Präsidentin der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft. Kinkel hat 24 Romane verfasst, die in 15 Sprachen übersetzt und in millionenfacher Auflage verkauft wurden.

Lesung

Mitwirkende: Tanja Kinkel (Lesung)

Jürgen K. Enninger, Referent für
Kultur, Welterbe und Sport (Grußwort)
Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim,
Brecht-Forschungsstätte Augsburg
(Einführung)

Termin: 23.01.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 25. Januar, 11 Uhr

Lyrik von Gerald Fiebig, Jürgen J. Jäcklin
und Martyn Schmidt

THREE IMAGINARY BOYS



Gerald Fiebig



Martyn Schmidt



Jürgen J. Jäcklin

Lesung

Mitwirkende: Gerald Fiebig (Lesung)
Martyn Schmidt (Lesung)
Jürgen J. Jäcklin (Lesung)

Termin: 25.01.2026

Eintritt: frei

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

Mit den Arbeiten der drei Dichter deckt die Matinee eine große Bandbreite von Idiomen zeitgenössischer Lyrik ab: von Martyn Schmidts rhythmusgetriebenen Sprachperformance-Texten über Jürgen J. Jäcklins oft chiffrenhaft verdichtete Alltagsbeobachtungen bis zu Gerald Fiebigs collagehaften Intertext-Geweben. Alle drei Autoren prägen die Augsburger Lyrikzene seit Jahrzehnten maßgeblich mit.

Gerald Fiebig veröffentlicht neben Gedichten auch feuilletonistische Texte und Rezensionen. Jürgen J. Jäcklin ist bereits seit den 1980er Jahren als Lyriker und Singer-Songwriter aktiv. Martyn Schmidt ist ein Grenzgänger zwischen Sprache und Klang, zwischen Lyrik und Musik.

Di., 10. Februar, 11 Uhr

Wir leihen uns seine Worte –
und wir geben ihm unsere Stimme

WIR FEIERN BERT BRECHT

Gut zwanzig Jahre alt war Eugen Berthold Friedrich Brecht, als er sich bereits als Klassiker währte, als einer, der prophezeite: „[...] vierzig Jahre und mein Werk ist der Abgesang des Jahrtausends.“ So kam es auch.



Gedenktafel im Brechthaus

Literaturschaffende aus Augsburg, denen Leben und Werk dieses großen Sohnes der Stadt wichtig sind, wollen ihn ehren mit seinen Texten und Liedern. Wollen ihn durch sein Werk sich selbst vorstellen lassen und seinen Blick für uns Nachgeborene auf die Welt und ihren Zustand richten. Ein literarischer Geburtstagsgruß vor jenem Haus in der Augsburger Altstadt, in dem Bert Brecht vor 128 Jahren das Licht der Welt erblickte.

Lesung

Mitwirkende: Karla Andrä (SchauspielerIn, SängerIn)
Josef Holzhauser (Musiker, Komponist)
Ulrike Schrimpf (Autorin)
Jürgen K. Enninger (Kulturreferent der Stadt Augsburg)
Matthias Ferber (mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums bei St. Stephan)
Kurt Idrizovic (Buchhändler, Brechtexperte)
Knut Schaflinger (Journalist, Lyriker)

Termin: 10.02.2026

Eintritt: frei

Anmeldung: nicht erforderlich

So., 15. Februar, 11 Uhr

Gespräch mit Hein Kohns Sohn Menno Kohn
und seiner Enkelin Linda Kohn

MATINEE ZUR SONDERAUSSTELLUNG

Im Rahmen der Ausstellung „Tücher und Bücher“ lädt diese Matinee dazu ein, die literarische Welt der niederländischen Literaturagentur von Hein Kohn zu entdecken. Heute wird das renommierte „Internationaal Literatuur Bureau B.V.“



Linda Kohn



Menno Kohn

nach 75 Jahren in dritter Generation von Linda Kohn in Amsterdam weitergeführt. Menno Kohn und Linda Kohn berichten von ihrer Arbeit in der internationalen Literaturagentur. Dabei werden auch aktuelle Stimmen und innovative Erzählformen vorgestellt, die das Profil der Einrichtung prägen. Die Veranstaltung verbindet Kunst und Literatur, eröffnet neue Perspektiven auf internationale Zusammenarbeit und bietet Raum für Austausch mit Verlagen, Autorinnen und Autoren sowie Kulturinteressierten.

Gespräch

Mitwirkende: Linda Kohn (Diskussion)
Menno Kohn (Diskussion)
Dr. phil. Ingvild Richardsen
(Moderation)
Uta Löhner (Moderation)
Jürgen K. Enninger, Referent für
Kultur, Welterbe und Sport (Grußwort)

Termin: 15.02.2026
Eintritt: frei
Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 8. März, 11 Uhr

Buchvorstellung

FLUSSWÄRTS

„Die Gesetzmäßigkeiten und Überraschungen der Welt wahrnehmen, ohne sie zu entzaubern“ – so beschreibt das Nachwort des neuen Gedichtbands „flusswärts“ Siegfried Völlgers Lyrik. Er selbst sagt: „Die Welt ist ein so sonderbarer Ort – ich beschreibe nur.“

Siegfried Völlger – ein ehemaliger Buchhändler – lebt in Augsburg. Seit 2025 ist er Mitglied der Münchner Turmschreiber. 2025 erschienen die Bände „ungläubig eine kathedrale betreten“ (zusammen mit Philipp Létranger) und „flusswärts“. Siegfried Völlger bei literaturport:
<https://www.literaturport.de/lexikon/siegfried-voellger/>



Siegfried Völlger

Andreas Koll ist Musiker und Komponist. Er gibt Konzerte, begleitet Literatur-Lesungen und macht Musik zu fast jeder Gelegenheit. Er arbeitete unter anderem mit Josef Hader, Ottfried Fischer und Udo Wachtveitl zusammen. Koll-Musik ist immer für eine Überraschung gut: eigenwillig, kompromisslos, einfühlsam und sehr speziell.



Andreas Koll

Buchvorstellung/Lesung

Mitwirkende: Siegfried Völlger (Lesung)
Andreas Koll (musikalische Begleitung)

Termin: 08.03.2026
Eintritt: 8 €
Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 8. März, 17 Uhr

Moderne Werke für Gitarre

MEDITATION

Der Augsburger Gitarrist Stefan Barcsay spielt ein Konzert für klassische Gitarre, das von Ruhe, Stille und Meditation geprägt ist. Namensgebender Mittelpunkt dieses musikalischen Abends ist das Werk „Meditation“ des Münchner

Komponisten Markus Lehmann-Horn (der auch Filmmusik komponiert).



Stefan Barcsay

Aufgeführt werden aber auch Werke des Darmstädter Komponisten Alois Bröder, der Gedichte Johann Wolfgang von Goethes („Meeres Stille“) und Matthäus von

Collins („Nacht und Träume“) vertont, sowie des Wiener Komponisten Stephan Marc Schneider („Meer der Ruhe“) oder das „Ricercares“ des Nürnberger Komponisten André Herteux.

In Korrespondenz zu den neuen Werken erklingen an diesem Abend auch klassische Stücke von Carl Maria von Weber und Fernando Sor.

Konzert

Mitwirkende: Stefan Barcsay (Gitarre)

Termin: 08.03.2026

Eintritt: 15 €/12 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 15. März, 11 Uhr

Lotte Reiniger:

Pionierin des Trickfilms

24 BILDER PRO SEKUNDE

Berlin 1926: Glamouröse Schauspielerinnen, verrückte Filmregisseure, Skandal-Tänzerinnen und kommunistische Autoren drängen in den überfüllten Saal der Volksbühne, um einen Märchenfilm zu sehen. Die junge Trickfilmkünstlerin Lotte Reiniger zeigt „Die Abenteuer des



Rike Reiniger

Prinzen Achmed“, den ersten noch erhaltenen abendfüllenden Trickfilm – eine Sensation! Im pulsierenden Kunstleben der Weimarer Republik wird sie mit ihren zauberhaften Silhouetten über Nacht zum Star. Wie Lotte Reiniger für diesen Erfolg ihre Liebe zu einer Frau verschweigt und bis in die Rastlosigkeit des Exils ihren Traum von einem nächsten großen Trickfilm verfolgt, erzählt Rike Reinigers fesselnde Romanbiografie „24 Bilder pro Sekunde“.

Rike Reiniger, aufgewachsen in Bochum, arbeitete in einem Puppentheater, das den deutschsprachigen Raum bereiste, studierte in Prag und Gießen, gründete in Berlin eine eigene Compagnie, ging ins Engagement an verschiedene Theater in Sachsen und schreibt seit vielen Jahren erfolgreiche Theaterstücke. „24 Bilder pro Sekunde“ ist ihr Romandebüt. Durch Zugang zu Dokumenten aus der Familie konnte sie dem Bild der Ausnahmekünstlerin Lotte Reiniger bislang unbekannte Facetten hinzufügen. Rike Reiniger lebt in Berlin und Vorpommern.

Lesung

Mitwirkende: Rike Reiniger (Lesung)

Termin: 15.03.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 22. März, 11 Uhr

Im Spiegel der gegenwärtigen Zeit, Teil 1

SELFIES MIT ESELN UND HUNDEN

Wenn wir in den Spiegel schauen, sehen wir nicht nur uns. Wir sehen die Esel der Politik, die alle Lasten tragen. Wir sehen die Hunde der Extremisten, die überall ihr Geschäft fallen lassen. Und wir sehen uns, die sich damit auseinandersetzen müssen und auch wollen. Welches Verständnis erwächst daraus für uns alle drei?



Thomas Klinger

Der Autor, Verleger, Dichter und Philosoph Thomas Klinger liest aus seinen beiden Gedichte-Trilogien über Menschlichkeit und Demokratie und zeigt mit dem lyrischen Mittel des Humanismus, was wir daraus lernen könnten. Oder müssten.

Während und nach der Lesung besteht Gelegenheit zum Austausch. Es wird einen Büchertisch geben: für weitere Lektüre und zur Anregung.

Lesung

Mitwirkende: Thomas Klinger (Rezitation)

Termin: 22.03.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 12. April, 11 Uhr

Auf den Spuren von Brechts „Solidaritätslied“ – 1933/1934: Hein Kohn und Ernst Busch

MATINEE ZUR SONDERAUSSTELLUNG

Die Matinee widmet sich der Kraft von Brechts „Solidaritätslied“. Seit Ende 1933 präsentierten Hein Kohn und der Schauspieler und Sänger Ernst Busch, die beide 1933 vor den Nationalsozialisten in die Niederlande geflüchtet waren, auf vielen Veranstaltungen im ganzen Land Brechts „Solidaritätslied“. Zwischen Kunst und politischer Haltung eröffnet die Veranstaltung einen Raum, in dem Brechts Ruf nach Gemeinschaft neu erklingt. Musikalische Impulse und Interpretation von und mit Karla Andrä beleuchten die Aktualität des Liedes, das einst für Zusammenhalt in schwierigen Zeiten stand.



Ernst Busch

Die Matinee lädt dazu ein, über gesellschaftliche Verantwortung nachzudenken und die verbindende Wirkung von Kunst und Engagement zu erleben.

Gespräch

Mitwirkende: Dr. phil. Ingvild Richardsen
(Ausstellungskuratorin, Moderation)
Uta Löhner (Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit,
Moderation)
Karla Andrä (musikalische Begleitung)
Josef Holzhauser (musikalische
Begleitung)

Termin: 12.04.2026

Eintritt: frei

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 26. April, 11 Uhr

Buchpremiere mit Live-Musik:
poetisch-musikalische Matinee

MOOS UND TROMPETEN



Theresa Klesper

Theresa Klesper, Augsburger Kunstförderpreisträgerin (Sparte Literatur) 2013, präsentiert ihren ersten Lyrikband „Moos und Trompeten“ (2025 bei Ginster Press erschienen). Ihre Gedichte sind mutige Erkundungen des Zusammenwirkens von Mensch, Natur und dem, was

nicht benannt werden kann. Sie lassen Wesen sprechen, „die Hände spenden und lohnendes Grün“. Der vielfach prämierte Dichter Tom Schulz spricht in seinem Nachwort von ganzheitlicher Poesie: Die Zartheit der Verse und die Verletzlichkeit – beides zeichne Klespers Gedichte auf seltene Weise jenseits der Modesprachen aus.



Alexander Möckl

Fingerstyle-Gitarrist Alexander Möckl erschafft mit seinen melancholischen und mystisch anmutenden Solo-Instrumentalstücken eine berührende Klangwelt, die viel Platz für eigene Gedankenbilder lässt. Diese musikalischen Kleinode der Seele entwickeln im Wechselspiel

mit Gedichten ihre ganz besondere Strahlkraft.

Lesung

Mitwirkende: Theresa Klesper (Rezitation)
Alexander Möckl (Gitarre)
Frank Wierke (Moderation)

Termin: 26.04.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 3. Mai, 11 Uhr

Wie professionelle Politwerbung
die Demokratie bedroht

MARLENES KAMPF IM WAHLKAMPFGESCHÄFT

„Doch die Verhältnisse, die sind nicht so“: Marlene Meyrer erfährt es am eigenen Leib. Dabei will sie so gern Gutes tun – und damit Geld verdienen. Sie verdingt sich als Internet-Texterin bei einer PR-Agentur, die im Wahlkampf der Sozialen Fortschrittspartei (SFP) anheuert. Für den Missbrauch der Worte wird die alleinerziehende Texterin gut honoriert, gerät jedoch bald in Konflikte. Sie erlebt, wie der boomende Wirtschaftssektor „Öffentlichkeitsarbeit“ die Sprache der Politik zersetzt, wie Inhalt im Rahmen der politischen Kommunikation zur Ware und Politik zum Geschäft wird. Ihre geliebte SFP ist kein bisschen besser als deren Konkurrenz, und Marlene verkauft sich selbst, um politische Botschaften innerhalb einer schnell-drehenden Maschinerie zu verramschen und zugleich die Käuflichkeit des Vermittelten kunstvoll zu verbergen.



Katharina Körting

Die freie Autorin Katharina Körting war 2024 Arbeitsstipendiatin für deutschsprachige Literatur der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. 2025 erschien außer dem Wahlkampfroman auch ihr erster Gedichtband „dAS vORKOMMEN vON oRGANEN AN UNGEWÖHNLICHEN sTELLEN“ (beide im Geist-Verlag). Nach der Lesung gibt es Raum für Fragen und Diskussion.

Lesung

Mitwirkende: Katharina Körting (Lesung)

Termin: 03.05.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 10. Mai, 11 Uhr

Zeitgenössische Lyrik im Brechthaus

LEHR MICH SPIEGELSCHRIFT



Miriam Bornewasser

„lehr mich spiegelschrift“ beschäftigt sich mit Momenten des euphorischen Lebendigseins und zähen Verendens. Pflanzliche und tierisch-fleischliche Bilder vermischen sich mit toter Materie. Naturmotive dienen immer wieder als Ausgangspunkt, um menschliche Emotionen auszuloten und ein In-der-Welt-sein und Dort-nach-seinem-Platz-suchen zu versprachlichen. Die Gedichtreihe versucht, eine zerfallende, ins Stocken geratene Sprache einzufangen. Abgebrochene, zersplitternde Worte verteilen sich auf verschiedene Verse, erschaffen Uneindeutigkeiten, wachsen ineinander.

Miriam Bornewasser ist Künstlerin und Autorin. Als Empfängerin des Stuttgarter Lyrik-Stipendiums schrieb sie 2025 „lehr mich spiegelschrift“. Nach „Wände ohne Welten“ und „Dürreregen – Spuren eines Suchens“ ist es ihr drittes Buch, das im Geist-Verlag erscheint.

2024 schloss Miriam Bornewasser ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf mit einem Akademiebrief und als Meisterschülerin Danica Dakićs ab. Nach Beteiligungen an verschiedenen Gruppenausstellungen fand ihre erste Einzelausstellung 2025 im KIT – Kunst im Tunnel in Düsseldorf statt (noch bis 8. März 2026).

Lesung

Mitwirkende: Miriam Bornewasser (Rezitation)

Termin: 10.05.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 17. Mai, 11 Uhr

Antonio Tabucchi: „Erklärt Pereira“

BRECHT UND KONSORTEN

Es ist das Jahr 1938, die Zeit der Salazar-Diktatur in Portugal. Dr. Pereira ist Redakteur bei der Abendzeitung Lisboa. Seine Frau ist tot, er lebt allein. Und er betreut nach Art einer Ein-Mann-Kulturredaktion unter anderem die Rubrik der Nachrufe, die in der Zeitung erscheinen. Geschrieben auf Halde.

Eines Tages lernt Pereira den Philosophie-Studenten Monteiro Rossi kennen. Pereira bietet ihm an, den ein oder anderen Nachruf für seine Zeitung zu verfassen. Über Rossi und seine Freundin gerät er in Kontakt zum jungen Widerstand. Als der junge Mann in Pereiras Wohnung



Stefan Schön

von Salazar-Geheimpolizisten erschlagen wird, beschließt der ältliche Witwer, einen Nekrolog für Rossi in der Abendzeitung unterzubringen. An der Zensur vorbei gerät dieses riskante Unternehmen zugleich zu einem persönlichen Bruch mit dem Gewohnten und so zu einem Aufbruch in andere Welten.

Die Rolle des Dr. Pereira war eine der letzten großen Filmaufgaben von Marcello Mastroianni im gleichnamigen Film.

Lesung

Mitwirkende: Stefan Schön (Lesung)

Termin: 17.05.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 7. Juni, 11 Uhr

Lyrik, Schwingung, Klang

DIE WENDE AUS DEM SCHATTENLAND



Thomas Bartsch

Der Lyriker Thomas Bartsch wechselt stilistisch bewusst zwischen romantisch-liedhaften Elementen und pointierender Reduktion. Er scheut sich nicht, ohne unnötige Verzierungen Biografisches aufzugreifen. Erlebnissen von Naturverbundenheit, Resonanz und Einsamkeit

gibt er ebenso Raum wie gesellschaftskritischen Betrachtungen. Bartsch schreibt unmittelbar emotional wie auch metaphorisch-abstrakt, ohne sich der Kunstform eines von seiner Person abgegrenzten Ichs zu bedienen. So entsteht zwischen seiner Wortkunst und dem Publikum eine dialogische Beziehung.

Um zwischen den Gedichten Raum für Nachklingendes zu bieten, bereichert der Lyriker seine Rezitation mit Schwingungen verschiedener Klanginstrumente.

Thomas Bartsch, ärztlicher Psychotherapeut, Lyriker und Essayist, wohnt und wirkt in dem Heideort Walsrode. Im Geist-Verlag sind bisher die Lyrikbände „Von Übergang zu Übergang“, „Gezeiten“, „Eben nur dort“ und der tiefenpsychologische Essay „Sisyphos oder Die Kunst der Wende“ erschienen. Außerdem ist er mit eigenen Gedichten an mehreren Anthologien beteiligt.

Lesung

Mitwirkende: Thomas Bartsch (Rezitation)

Termin: 07.06.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

LIQUID Agentur für Gestaltung

EPOCI[®]
AUGSBURG

Zeitreise durch eine europäische Handels- und Kulturmétropole

Mehr Informationen online



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



REGIO
AUGSBURG
Tourismus

So., 14. Juni, 11 Uhr

Aus dem klassischen China
wird moderne Literatur geschöpft

BRECHT UND KLABUND

Der Schriftsteller Klabund (1890 – 1928) befasste sich in der Ablehnung des deutschen Militarismus früh mit klas-



Julia Moßburger

sischer chinesischer Lyrik, wofür er oft französische Übersetzungen benutzte. Schon im Jahr 1915 veröffentlichte er ein Buch mit Gedichten, die vom Werk des chinesischen Lyrikers Li Bai (701 – 762) inspiriert waren.

1925 erzielte Klabund mit seinem Drama „Der Kreidekreis“, das auf einem chinesischen Stück von etwa 1280 beruht, einen sensationellen Bühnenerfolg. Auf diese Weise half die klassische chinesische Dichtung deutschen Autoren, sich aus den Traditionen der deutschen Klassik zu befreien und einen frischen Zugang zu Fragen der Form, Sprache und Bildhaftigkeit zu finden. Das galt auch für Bert Brecht, der den acht Jahre älteren Klabund 1920 in Berlin kennengelernt hatte. In sein Drama „Im Dickicht der Städte“ baute Brecht Anspielungen auf Laotse ein. Er befasste sich zeitlebens immer wieder mit chinesischer Dichtung, um Weltliteratur zu schreiben. Sein Stück „Der kaukasische Kreidekreis“ war direkt von Klabunds Werk inspiriert.

Bebildeter Vortrag und Lesung

Mitwirkende: Dr. Michael Friedrichs (Vortrag)
Julia Moßburger (Lesung)

Termin: 14.06.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

Do., 25. Juni, 19.30 Uhr

Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann

EIN LEBEN FÜR DIE POESIE

„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“ –
Ingeborg Bachmann

Eine Wahrheit ist: kaum ein/-e Lyriker/-in im Land, die/der nicht einmal im eigenen Schreiben der wohl bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerin des 20. Jahrhunderts begegnet wäre: Ingeborg Bachmann, geboren am 25. Juni 1926.



Knut Schaflinger

Anlässlich ihres Geburtstags wollen vier Augsburgsburger Autor/-innen in einer öffentlichen Lesung der Frage nachspüren, inwieweit das Bachmann'sche Werk diese Lyriker/-innen beeinflusst, ihre Sprache verändert und deren poetischen Blick auf die Welt geprägt hat. Jede/-r Teilnehmende stellt seiner/ihrer Lesung ein Bachmann-Zitat voran, über das er/sie mit der österreichischen Dichterin in eine Art poetischen Dialog tritt – mit eigenen Texten, die die Botschaft des ausgewählten Zitats aufgreifen, weiterentwickeln oder auch in Frage stellen. Die Idee für dieses Veranstaltungsformat stammt von Knut Schaflinger.

Lesung

Mitwirkende: Sarah Kiyanrad (Lesung)
Ulrike Schrimpf (Lesung)
Gerald Fiebig (Lesung)
Knut Schaflinger (Lesung)
Lutz Kliche (Moderation)

Termin: 25.06.2026

Eintritt: 12 €

Anmeldung: Buchhandlung am Obstmarkt,
Telefon 0821 518804

So., 28. Juni, 11 Uhr

Die Schwestern Richthofen im Kreise der Bohème

FRAUEN VON MORGEN



Gunna Wendt

Sie scherten sich wenig um Konventionen: Die Schwestern Else (*1874) und Frieda (*1879) von Richthofen waren zeitweise erbitterte Rivalinnen. Doch was die beiden verband, war die Bereitschaft, sich selbst neu zu erfinden – jede auf ihre eigene Weise. Im Umfeld

der Schwabinger Bohème im beginnenden 20. Jahrhundert begegneten die beiden zahlreichen Größen aus Kultur und Wissenschaft, die wie sie neue Formen des Zusammenlebens suchten.

Gunna Wendt hat mit ihrem Buch „Frauen von morgen. Die Schwestern Richthofen im Kreise der Bohème“ eine fesselnde Doppelbiografie über zwei ungewöhnliche Frauenleben in Kunst und Wissenschaft verfasst.

Lesung

Mitwirkende: Gunna Wendt (Lesung)
Siegfried Völlger (Moderation)

Termin: 28.06.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

Fr., 14. August, 19 Uhr

1956 – 2026: Bertolt Brechts 70. Todestag

IN DER FRÜHE SIND DIE TANNEN KUPFERN

Bereits mit fünfzehn Jahren notiert der junge Brecht in sein Tagebuch: „[...] und ich muss immer dichten.“ Das sollte Lebensprogramm werden. Neben theatertheoretischen („Kleines Organon“) und politischen Schriften („Schriften zur Politik und Gesellschaft“) und den zahlreichen Stücken des Stückeschreibers – so seine Selbstbezeichnung – ist Bertolt Brecht vor allem der Verfasser eines großen lyrischen Werks.



Stefan Schön

Der Theaterregisseur und Brecht-Kenner Stefan Schön spannt einen Bogen von Werken aus Brechts Anfangsjahren („Die Hauspostille“) über die aus den Jahren des Exils („An die Nachgeborenen“) bis hin zu den Texten aus reifen Jahren („Buckower Elegien“) und dem Alterswerk („Tannen“). Schön bringt die Lyrik Brechts – auch weniger Bekanntes – aus allen Lebensphasen des Dichters zum Klingen.

Lesung

Mitwirkende: Stefan Schön (Rezitation)

Termin: 14.08.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 13. September, 11 Uhr

Exilverlage – Literatur und Vertreibung

MATINEE ZUR SONDERAUSSTELLUNG

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 flüchteten etliche deutsche Künstler, Schauspieler, Schriftsteller, Dichter, Fotografen, Soziologen und Philosophen in die Niederlande. Amsterdam entwickelte sich zu einem Zentrum für Verlage, die deutsche Exilliteratur druckten. Die Matinee beleuchtet das Thema Exilverlage und ihre Bedeutung für das Überleben verbotener Texte und zeigt, wie trotz Vertreibung Literatur entstand, die Widerstand, Hoffnung und kulturelle Identität stärkte. Gäste sind Dr. Hanco Jürgens (Universität Amsterdam, Duitsland Instituut) sowie Joël Cahen, der frühere Direktor des Jüdischen Museums Amsterdam und Initiator des Holocaustmonuments und des Holocaustmuseums in den Niederlanden.



Dr. Hanco Jürgens



Joël Cahen

Lesung

Mitwirkende: Joël Cahen (Diskussion)
Dr. Hanco Jürgens (Diskussion)
Dr. phil. Ingvild Richardsen
(Ausstellungskuratorin, Moderation)
Uta Löhner (Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit,
Moderation)

Termin: 13.09.2026
Eintritt: frei
Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 20. September, 11 Uhr

Die poetische Welt von Anton G. Leitner

DAS ERLEBEN VON HEUTE IST DIE ERINNERUNG VON MORGEN

„Komisch und ernst sind diese Verse, satirisch, melancholisch, fein und derb, mal gelassen und mal grantig. Da greift der Dichter hinein ins volle Menschenleben und entfaltet eine Comédie humaine von Balzac'scher Saftigkeit“ – so beschreibt der Literaturkritiker Alexander Altmann die poetische Grundhaltung von Anton G. Leitner.

Anlässlich seines 65. Geburtstages im Juni 2026 erscheint unter dem Titel „Spät öffnet sich das Licht“ Leitners umfangreiche „lyrische Retrospektive“ aus 45 Jahren (1980 bis 2025). Der Münchner Schriftsteller hat sein ganzes Leben der Poesie verschrieben, als Dichter und Verskabarettist, aber auch als Herausgeber und Verleger. Er gilt heute als einer der bedeutendsten Vermittler von Lyrik im deutschen Sprachraum. Neben 40 Anthologien in Verlagen wie Reclam, dtv oder dtv/Hanser gibt er im 34. Jahrgang die buchstarke Jahresschrift „DAS GEDICHT“ heraus. Er wurde vielfach ausgezeichnet, sein literarischer Vorlass wird vom Literaturarchiv „Monacensia“ der Landeshauptstadt München verwaltet. In dieser Matinee liest Leitner einen Querschnitt seiner Gedichte über das Leben, die Liebe und über die Irrungen und Wirrungen der Gesellschaft auf hochdeutsch und in bairischer Mundart.



Anton G. Leitner

Lesung

Mitwirkende: Anton G. Leitner (Rezitation)
Termin: 20.09.2026
Eintritt: 8 €
Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 25. Oktober, 11 Uhr

Im Spiegel der gegenwärtigen Zeit, Teil 2

VOM LESEN SPEKTRALER ERKENNTNIS IN DER KUNST

Wenn wir durch das Bewusstsein schauen, sehen wir bewusst die Spektren des Lichts. Wir sehen Bücher, die Essenzen durch die Zeiten tragen. Wir sehen unsere Nachdenklichkeit, die wach und schläfrig zugleich nach



Thomas Klinger

Verständnis sucht. Und wir sehen uns, die gar nicht anders können, als hier zu leben und zu denken, was die Zeit an Sinnhaftigkeit noch zu bieten hat. Welche Fragen stellen wir? Welche Antworten werfen sich an die Wand? Und wo ist die Weisheit der Kunst eine Erfrischung?

Der Autor, Verleger, Dichter und Philosoph Thomas Klinger liest aus seinen Prosawerken, den erkenntnisreichen wie pointierten Kommentaren, aus „Von den Dingen und dem Sinn“ sowie aus dem Buch „Von jenem Sinn in den Undingen“. Während und nach der Lesung besteht Gelegenheit zum Austausch. Es wird einen Büchertisch geben für weitere Lektüre und zur Anregung.

Lesung

Mitwirkende: Thomas Klinger (Lesung)

Termin: 25.10.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 8. November, 11 Uhr

Else Dormitzer (1877 – 1958) –
„Theresienstädter Bilder“

MATINEE ZUR SONDERAUSSTELLUNG

Die letzte der vier Matineen im Rahmen der Ausstellung „Tücher und Bücher“ in Augsburg widmet sich der Gedichtsammlung „Theresienstädter Bilder“ der Nürnberger Autorin Else Dormitzer (1877 – 1958), deren Originalkoffer aus dem Ghetto Theresienstadt in der Ausstellung „Tücher und Bücher“ zu sehen ist.

Nach ihrer Flucht 1939 von Nürnberg in die Niederlande wurde Dormitzer 1943 von dort ins Ghetto Theresienstadt deportiert, das sie überlebte. Dormitzers Gedichtband, den Hein Kohn 1945 auf Bitte von Else Dormitzer nach ihrer Rückkehr nach Hilversum publizierte, enthält ihre in Theresienstadt verfassten Gedichte, die alle die Haft in Theresienstadt thematisieren. Karla Andrä trägt ausgewählte Texte vor, die den Alltag, die Hoffnungen und die Ängste der Inhaftierten festhalten. Kurze Impulse beleuchten die künstlerische Kraft als Akt des Überlebens und des stillen Widerstands. Die Matinee lädt dazu ein, das Geschehene in seiner historischen Tiefe und emotionalen Wucht nachwirken zu lassen.



Koffer von Else Dormitzer

Lesung

Mitwirkende: Karla Andrä (Rezitation)

Dr. phil. Ingvild Richardsen

(Ausstellungskuratorin, Moderation)

Uta Löhner (Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit,
Moderation)

Termin: 08.11.2026

Eintritt: frei

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 15. November, 11 Uhr

Politische Lyrik und Liebeslyrik

MACHT SPRACHE WELT

„Sybille Fritsch weiß um ihre Sprache. Sie ist vertraut mit Worten und wählt die richtigen. Kein Pomp. Keine poetische Überhöhung. Im Gedicht ‚Spiele‘ werden unsere wohligen Gedanken mit der ernüchternden Realität konfrontiert:

„Ich spiele / mit dem Gedanken, / ein Haus zu bauen. // Du spielst / in einer Gruppe / mit durchaus sozial / zu nennen-dem Ziel / Gitarre. // Vor einer Holzbarracke / ohne Licht und Wasser, / 36 Menschen und 2 Räume, / sehe ich zwei lachende Kinder / mit einer toten Ratte / Ball spielen.“

Das trifft! Aber Betroffenheit ist nur ein Anfang, sagen diese Gedichte. Nicht lediglich verstehen und abhaken, sondern empathisch daraus folgern. Auch dieses Buch ändert die Welt nicht zum Besseren. Aber es trägt dazu bei.“ (aus einer Rezension von H. Blepp)



Sybille Fritsch

Die Lyrikerin und Religionswissenschaftlerin Sybille Fritsch, präsent in allen relevanten literarischen Zeitschriften und Anthologien, stellt sich lyrisch unserer bedrohlichen Gegenwart und der Frage, wie in ihr zu überleben und zu überleben sei. Fritsch freut sich auf temperamentvolle Nachfragen und Diskussionen im Anschluss an ihre Lesung.

Lesung

Mitwirkende: Sybille Fritsch
(Lesung und Moderation)

Termin: 15.11.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 15. November, 17 Uhr

Moderne Werke für Gitarre und Sopran

REIGEN

Dieser Abend ist ausschließlich dem Komponisten Johannes X. Schachtner gewidmet. Die Allgäuer Sopranistin Monika Staszak und der Augsburger Gitarrist Stefan Barcsay werden an diesem Abend Werke für Gitarre solo (unter anderem die Uraufführung des Versetto 2) und Sopran solo sowie Werke für Gitarre und Sopran im Duo aufführen.

Die Uraufführung des Versetto 2 für Gitarre wird der Höhepunkt dieses besonderen Konzertabends sein.



Monika Staszak



Stefan Barcsay

Konzert

Mitwirkende: Monika Staszak (Gesang)
Stefan Barcsay (Gitarre)

Termin: 15.11.2026

Eintritt: 15 €/12 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

So., 6. Dezember, 11 Uhr

Tania Blixen: „Babettes Fest“

BRECHT UND KONSORTEN

Die dänische Autorin Tania Blixen (1885 – 1962), deren autobiografischer Roman „Jenseits von Afrika“ 1985 in einer Verfilmung zu Weltruhm gelangte (sieben Oscars), beherrschte auch das Genre kleinerer Erzählungen meisterhaft. Eine davon ist „Babettes Fest“. Aus ihr rezitiert Stefan Schön.



Stefan Schön

Die Erzählung spielt in einem norwegischen Fjord, in der kleinen Stadt Berlevaag, im zu Ende gehenden 19. Jahrhundert. Dort leben zwei ältere Schwestern ein beschauliches Leben inmitten einer pietistischen Gemeinschaft. Eines Abends

klopft es an ihrer Tür. Die

beiden Damen geben der vor der französischen Politik geflohenen Babette aufgrund eines Empfehlungsschreibens Obdach und Asyl. Sie wird als Hausangestellte verpflichtet. Eines Tages macht Babette einen Lottogewinn... Was dann passiert, ist so aberwitzig und wunderschön, dass man es kaum glauben mag. Eine märchenhafte Erzählung, die so recht in die Vorweihnachtszeit passt. Höhepunkt der Handlung ist ein Festessen, das der zunächst widerspenstigen Gemeinde serviert wird. Ein einziges traumhaftes Fest.

Lesung

Mitwirkende: Stefan Schön (Lesung)

Termin: 06.12.2026

Eintritt: 8 €

Anmeldung: Telefon 0821 45098231

Impressum

Herausgeber: Regio Augsburg Tourismus GmbH

Verantwortlich: Götz Beck, Tourismusdirektor

Programmkonzeption: Astrid Kellner M.A.

Konzeption der Broschüre, Redaktion, Gestaltung:
context verlag Augsburg | Nürnberg, www.context-mv.de

Bilder Titel: Andreas Horvath/Gamble Productions (o.),
Linda Kohn/Menno Kohn/Privatarchiv (u.r.), Regio Augsburg
Tourismus GmbH/Norbert Liesz/Wolfgang F. Lightmaster (u.l.)

Bilder Inhalt: Thomas Block: S. 40, Fabrice Bourgelle: S. 15 (u.),
Joël Cahen: S. 36 (u.), dadapics: S. 10 (o.), Olaf Dankert: S. 32,
Jutta Eckert: S. 16, Fabian Möckl: S. 26 (u.), Johannes Haag:
S. 27, Herbert Hindringer: S. 18 (o.), Hanco Jürgens: S. 36 (o.),
Banu Katik: S. 24, Martin Kluger: S. 4 (o.), 7 (2), 19, Linda
Kohn/Privatarchiv: S. 20 (o.), Menno Kohn/Privatarchiv:
S. 13, 20 (u.), 39, Peter Manasse: S. 25, Lina Mann: S. 11 (o.),
Herbert Liebhart: S. 34, Christina Maria Pichler: S. 26 (o.),
privat: S. 17, 18 (M./u.), 21 (o.), 28, 30, 33, 38, 41 (o.), Pavel
Proz: S. 37, Regio Augsburg Tourismus GmbH: S. 10 (u.),
Regio Augsburg Tourismus GmbH/Norbert Liesz/Wolfgang
F. Lightmaster: S. 3, Rappel: S. 21, Victor van der Saar:
S. 29, 35, 42, Mayra Wallraff: S. 15 (M.), Andi Weiland:
S. 15 (o.), Daniela Weiland: S. 21 (u.), Mara Weyel: S. 14,
Frauke Wichmann: S. 22, 41 (u.)

Stand: Januar 2026 | Alle Angaben ohne Gewähr

Medienpartnerschaft



litera:kul:tur
AUXLITERA.DE



Information und Anmeldung

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Brechthaus

Auf dem Rain 7

86152 Augsburg

Telefon 0821 45098231

brechthaus@regio-augsburg.de

www.augsburg-tourismus.de



REGIO
AUGSBURG
Tourismus



AUGSBURGER KAUFLEUTE IM ZENTRUM DER MACHT



FUGGER UND WELSER

Erlebnismuseum

Äußeres Pfaffengässchen 23 | 86152 Augsburg

www.fugger-und-welser-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag | Feiertag 10 – 17 Uhr



Stadt Augsburg



BEZIRK
SCHWABEN

Gefördert durch den Kulturfonds Bayern

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



LANDESSTELLE
FÜR DIE NICHTSTAATLICHEN
MUSEEN IN BAYERN



LEW
Lechwerke



Stadtparkasse
Augsburg

